

**Задания второго этапа областной олимпиады учащихся IV-IX классов**

**по учебному предмету «Немецкий язык»**

**2020/2021 учебный год**

**IX класс**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Задания | I | II | III | IV | V | VI | VII | VIII | Всего |
| Максимальное количество баллов за задание | 10 | 5 | 5 | 15 | 10 | 10 | 15 | 10 | 80 |
| Набранные баллы |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

*Дорогие ребята, выполняйте задания в листах, не делайте никаких других записей, кроме ответов. На выполнение заданий отводится 2,5 часа. Удачи вам!*

**Teil А: Lest den Text und löst die Aufgaben unten.**

**Reporter:** Saskia, wie wird man Modemacherin?

**Saskia:** Zuerst habe ich Kunst studiert, obwohl ich mich schon immer für Mode interessiert habe. Aber beim Studium wurde mein Interesse für Stoffe und Textilien immer größer, und ich bin nach Italien an eine Modeschule gegangen. Ich wollte stricken lernen.

**R:** Habe ich Sie richtig verstanden – Sie wollten „stricken” lernen? So ganz im traditionellen Sinn, wie meine Großmutter ...

**S:** Ja, ich habe schon als Schulkind sehr viel mit der Hand gestrickt, aber das ist im professionellen Bereich natürlich unmöglich und deshalb lernt man auf der Modeschule das Stricken auf Maschinen.

**R**: Und wie ging es dann weiter?

**S:** Nach Abschluss der Modeschule in Italien bin ich wieder zurück nach München gegangen und hab einfach mal angefangen zu stricken: Jacken, Pullover, Hosen, Röcke. Und dann bin ich unter die Leute gegangen und hab versucht diese Sachen zu verkaufen. Aber das war sehr, sehr mühsam. Und ab Mitte der 1990er-Jahre habe ich meine Produktion ein bisschen professioneller entwickelt und mein eigenes Label gegründet, das ich „Individuelles Strickwerk” genannt habe.

**R:** Was war denn die wichtigste Erfahrung, die Sie dabei gemacht haben? Haben Sie für unsere Hörerinnen und Hörer vielleicht einen Tipp?

**S:** Durchhaltevermögen! Ja, man braucht Durchhaltevermögen. Und wenn man das nicht hat und jeden Monat sein Geld sicher haben möchte, dann ist es nicht ratsam, sich so einfach mal selbstständig zu machen.

**R:** Ihr Label heißt „Individuelles Strickwerk”. Bedeutet das, dass Sie von jedem Entwurf, also von jedem Kleid und von jedem Pullover nur ein Stück machen?

**S:** Ja, das gehört zu meinem Firmenkonzept. Ich mache tatsächlich immer nur Einzelstücke. Das liegt auch daran, dass ich kein Teil gerne zweimal stricke. Ich mache nur Einzelstücke, weil es einfach mehr Spaß macht. So kann ich immer was Neues stricken.

**R:** Was gehört noch zu Ihrem Firmenkonzept?

**S:** Bei meinen Kreationen achte ich besonders auf die Qualität der Materialien. Ich verwende fast nur Naturmaterialien, wie Wolle, Seide, Leinen, Mohair, Kaschmir, also, soweit das geht, keine Synthetik! Meine Stricksachen sind sehr feminin. Zarte, weiche, fließende Linien und immer leicht. Wie eine zweite Haut, die sich dem Körper sehr gut anpasst.

**R:** Stichwort „feminin”: Ihre Mode ist nur für Frauen?

**S:** Das ist richtig. „Männer-Mode” würde ich schon gerne machen, aber das ist ein anderes Gebiet. Im Moment konzentriere ich mich ganz auf die „Frau”.

**R:** Saskia, Sie machen alles selbst: Von der Zeichnung bis zur Ausführung. Da braucht man natürlich Ideen und Inspirationen. Was hat Sie beeinflusst?

**S:** Als Teenager habe ich angezogen, was auch die anderen getragen haben. Meine Lieblingskleidung waren enge, gestreifte Zebrahosen oder lange Röcke, aber ich habe immer eigene Dinge dazu kombiniert, die dann manchmal auch etwas eigenwillig waren. Es hat mir schon immer Spaß gemacht, das, was ich so auf der Straße und in Zeitungen sehe, mit eigenen Ideen zu kombinieren.

**R:** Was bedeutet der Begriff „Mode” für Sie?

**S:** Mode ist für viele das, was die Industrie, Modezeitschriften und Werbung vorgeben. Für mich ist es vor allem das, was jeder Einzelne dann daraus macht. Also eine sehr individuelle Angelegenheit.

**R:** Wo sind heute die Modemacher, die die Trends setzen?

**S:** Für mich kommen sie in erster Linie aus England und auch aus Frankreich. Natürlich gibt’s die großen italienischen Namen und mein ganz persönlicher Favorit ist Belgien. Dort sitzen die jungen, eben sehr ausgefallenen, flippigen Designer, die mal was ganz Neues kreieren.

**R:** Saskia, ganz herzlichen Dank, für dieses Gespräch!

1. **Richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzt an.**

1. Saskia hat in Italien Kunst studiert. \_\_\_\_\_\_\_\_\_

2. Sie hat sich vorher nicht für Mode interessiert. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

3. Sie hat schon als Kind viel mit der Hand gestrickt. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

4. Sie hat eine Ausbildung in Italien gemacht. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

5. Nach der Modeschule hat sie sich selbstständig gemacht. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

6. Saskias Label heißt „Individuelles Strickwerk“. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

7. Ihre Mode ist für Männer und für Frauen. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

8. Sie macht alles selbst. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

9. Mode ist für Saskia sehr individuell. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

10. Saskia achtet auf die Qualität ihrer Sachen. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**II. Ordnet zu. Tragt die Ergebnisse in die Tabelle unten ein.**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Wie ist Saskia Modemacherin geworden?
 | 1. Für sie ist Mode sehr individuell: Mode ist das, was jeder selbst daraus macht.
 |
| 1. Welchen Tipp gibt sie anderen, die sich selbstständig machen möchten?
 | 1. Es gibt nur Einzelstücke.
 |
| 1. Was bedeutet „Individuelles

Strickwerk“? | 1. Ihre Kreationen sind leicht, fließend, feminin, wie eine zweite Haut.
 |
| 1. Wie beschreibt Saskia ihre Mode?
 | 1. Sie hat zuerst Kunst studiert und ist

dann nach Italien an eine Modeschule gegangen und hat Stricken gelernt. |
| 1. Was ist für Saskia „Mode“?
 | 1. Sie sagt, dass gute Planung wichtig ist und dass man viel Durchhaltevermögen braucht.
 |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **1.** | **2.** | **3.** | **4.** | **5.** |
|  |  |  |  |  |

1. **Ergänzt die Sätze.**
2. Als Saskia Schülerin war, hat sie viel\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.
3. Saskia macht immer nur Einzelstücke, weil sie kein Teil gerne zweimal\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.
4. Bei ihren Kreationen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Saskia fast nur Naturmaterialien.
5. Die Modemacher aus England, Frankreich, Italien und Belgien setzen die\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.
6. Nach der Modeschule ist Saskia nach \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zurückgekehrt.

**Teil B: Lexikalisch-grammatischer Test**

**IV. Fülle die 15 Lücken im Text mit den fehlenden Verben aus.**

*ausziehen, öffnen, benutzen, ziehen, verhindern, frieren, anziehen, tragen, sitzen, hineinstecken, kriechen, setzen, bewegen, aufsetzen, ziehen.*

Im Winter solltest du dich immer warm \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Trage deshalb immer Handschuhe und eine Mütze. Eine gefütterte Jacke ist ebenso wichtig. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ den Reißverschluss richtig zu, sonst gelangt zu viel kalte Luft hinein. Du solltest auch einen Schal \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Wenn der Wind besonders eisig kalt ist, kannst du den Schal ins Gesicht \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Das ist besonders empfehlenswert, wenn du auf dem Fahrrad \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Du kannst unter deine Hose zusätzlich eine Leggins oder Strumpfhose anziehen. Das hält warm und du kannst dich freier \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, als mit einer dicken Schneehose. So bekommst du keine eisigen Oberschenkel und kannst dich auch mal kurz auf eine Bank \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Stiefel mit einem hohen Haft, dann kannst du deine Hose \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und verhinderst so, dass eisige Luft deine Beine hoch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Hast du kalte Ohren, halten Ohrwärmer warm. Du kannst sie wie Kopfhörer \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Betrittst du einen warmen Raum, solltest du etwas \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, zum Beispiel, deine Handschuhe und Mütze. Du kannst auch die Jacke \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Das \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ das Schwitzen. Wenn du \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und gleichzeitig schwitzt, kann das zu einer Erkältung führen.

**V. Ergänzt die Präpositionen.**

1. Ich muss jetzt nach Hause gehen. Wir sehen uns in der Schule. \_\_\_\_\_\_morgen.

2. Rolf! Hast du etwas Kleingeld \_\_\_\_\_\_\_\_\_mich?

3. Der Zug fährt gleich \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ einen Tunnel.

4. \_\_\_\_\_\_\_sein Alter ist das Kind schon sehr groß.

5. Martin passt nicht auf. Er fährt mit dem Auto \_\_\_\_\_\_\_\_\_ einen Baum.

6. \_\_\_\_\_\_ einem Monat beginnt der Frühling.

7. Herr Klapperdach kommt schon wieder \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ seine Frau zur Party.

8. \_\_\_\_\_\_\_\_wann dauern bei euch in Bayern die Ferien?

9. Mein Sohn möchte \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_meinen Willen das Auto kaufen.

10. Wie lange musst du heute arbeiten? - \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ heute Nacht.

**VI. Setzt *um, statt oder ohne* ein.**

1. Das Kind ging aus dem Zimmer, \_\_\_\_\_\_\_\_ den Computer ausgeschaltet zu haben.

2. \_\_\_\_\_\_\_\_\_die Vokabeln nicht zu vergessen, wiederhole ich sie täglich.

3. Er geht ins Internet-Cafe, \_\_\_\_\_\_\_\_\_ zu chatten.

4. \_\_\_\_\_\_\_\_\_ das Wort im Wörterbuch selbst zu finden, fragt sie ihre Mutter danach.

5. Diese Zeitung wird herausgegeben, \_\_\_\_\_\_\_\_ die Leser über verschiedene Sportereignisse zu informieren.

6. Sie nimmt die Fernbedienung, \_\_\_\_\_\_\_\_ zwischen den Fernsehsendern hin und her zu schalten.

7. Die meisten Menschen zappen unkonzentriert durch die Programme, \_\_\_\_\_\_\_überlegt mit dem Fernsehen umzugehen.

8. Die Kinder schalten die „Glotze“ ein, \_\_\_\_\_\_\_\_ sich nicht zu langweilen.

9. Der Mann geht zweimal in der Woche schwimmen, \_\_\_\_\_\_\_ nicht dick zu werden.

10. Die alte Frau geht aus dem Cafe, \_\_\_\_\_\_\_ das Essen bezahlt zu haben.

**VII. Was passt nicht? Streicht.**

1. Ihre Kleidung ist … schick – unmodern – modisch – elegant.
2. Familienstand: Sie ist … ledig – verlobt – verheiratet – kinderlos.
3. Man kann sich zum Abschied … . umarmen – vorstellen – die Hand geben – zuwinken.
4. Ohren: faltig – klein – groß – abstehend.
5. Haut: glatt – faltig – blass – schlank – hell – dunkel.
6. Gesicht: modisch – kantig – rundlich – schmal – faltig.
7. Eine Rolle … besetzen – führen – lernen – spielen – übernehmen.
8. Wintersport: Eislaufen - Skifahren - Rodeln - Eishockey - Badminton.
9. Wassersport: Rudern - Tauchen - Segeln - Weitsprung - Wasserski.
10. Eine Unterkunft: besorgen – brauchen – finden – versorgen.
11. Nadelbäume: Fichte – Kastanie – Kiefer – Tanne – Lärche.
12. Waldtiere: Wal – Reh – Hase – Fuchs – Hirsch.
13. Tätigkeiten im Wald: Pilze sammeln – jagen – Bäume fällen – joggen – tauchen.
14. Man kann von einem Treffen ... . erzählen – erklären – berichten – sprechen.
15. Sie hat ... einen Zopf – einen Pferdeschwanz – eine Perücke – einen Vollbart.

**VIII. Ergänzt den richtigen Artikel, wo es nötig ist.**

Als ich etwa 10 Jahre alt war, fuhr ich zum ersten Mal mit meinen Eltern nach \_\_\_\_\_\_\_\_\_Bayern in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Skiurlaub. Mein Vater kaufte für mich ein paar Ski und wir übten fleißig auf \_\_\_\_\_\_\_\_\_kleinen Hang in \_\_\_\_\_\_\_\_\_Nähe unserer Ferienwohnung.

Es macht mir \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_großen Spaß, auf zwei Brettern \_\_\_\_\_\_\_\_kleinen Hügel herunter zu fahren aber mein Vater beschloss, dass ich lieber in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Skischule gehen sollte, um sicherer zu werden. Ich freute mich schon darauf, gemeinsam mit anderen \_\_\_\_\_\_\_\_Skifahren richtig zu lernen. \_\_\_\_\_\_\_\_\_Skilehrer war sehr nett. Nicht immer konnte ich sofort alles verstehen, was er sagte, aber dann schaute ich einfach \_\_\_\_\_\_\_\_anderen Kindern zu und machte ihnen alles nach.